

Jahrgang 39 • Nr. 37

Mittwoch, 9. September 2020

Auflage: 47 040 Gesamtauflage: 264 510

OFFENBACH

StadtPost

Anzeigen: 069 850088

Vertrieb: 069 85008443

Redaktion:

Tel.: 069 85008-273

Fax.: 069 85008-295

stadtpost.offenbach@stadtpost.de

Nr. 37, 9. September 2020

18. Rumpenheimer Kunsttage auch mit neuer Online-Plattform

Rundgang durch Ateliers und Werkstätten

Offenbach (red) – Beim Verein Kunst.Ort.Rumpenheim laufen seit Monaten die Vorbereitungen für die 18. Rumpenheimer Kunsttage – und auch Corona soll keinen Strich durch die Rechnung machen.

An zwölf Stationen im Offenbacher Stadtteil Rumpenheim öffnen am 19. und 20. September jeweils von 12 bis 19 Uhr Ateliers und Werkstätten für neugierige Besucher. Zusammen mit Gastkünstlern präsentieren 20 Kunstschaffende ihre neuesten Werke unterschiedlichster Kunstrichtungen und laden zu einem kleinen, feinen Rundgang ein.

Es gelten die Hygiene- und Abstandsregeln, die alle Kunst-Orte selbstverantwortlich durchführen werden.

Ab diesem Jahr sind sogar zwei ganz neue Ateliers

mit dabei: Franziska Männche, Schmuckdesign, und Wiltrud Mohilo, Luminale Malerei. Matthias Block lässt seine temporäre Lichtinstallationskunst „Zeitreise“ wieder aufleuchten – anlässlich des Jubiläums des Kunst-Ortes „1250 Jahre Rumpenheim“. Die Stationen sind auf einem Flyer mit Ortsplan verzeichnet.

Anlässlich der Rumpenheimer Kunsttage wurde eine neue Internetplattform geschaffen, auf der sich die mehr als 40 teilnehmenden Künstler aus unterschiedlichsten Stilrichtungen und Arbeitstechniken virtuell und interaktiv präsentieren und mit den Besuchern kommunizieren können. Sie ist zu finden unter www.rumpenheimer-kunsttage.de.

Gefeiert wird auch der diesjährige Preisträger des

„Rumpenheimer.Kunst.Preis“, Lutz Kirchner aus Kassel. Er erhält als erster Künstler des von der Familie Männche gestifteten Kunstpreises die „Diana“. Seine preisgekrönte Arbeit „Sandy“ wird auf der Webseite der Kunsttage unter „Kunstpreis“ zu sehen sein. Die geplante Installation seiner Arbeit musste jetzt wegen des begrenzten Zugangs zur Schlosskirche auf eine digitale Präsentation ausweichen. Auf der Webseite kann man das Objekt im spannenden Prozess der Vergänglichkeit begleiten.

Da die Schlosskirche in diesem Jahr als Veranstaltungsort wegfällt, findet auch das Rahmenprogramm an beiden Kunsttagen virtuell statt.

Mehr im Internet:
www.rumpenheimer-kunsttage.de